

Mühlethurnen, 12. Januar 2023

Wasserbau Gürbe und Müsche Information zum 2. Semester 2022



Streichwehr des Hochwasserschutzprojekts oberhalb von Toffen (November 2022)

Wichtige WGM-Termine 2023:

Begehung mit Kantons-Vertretern :Dienstag 14. März 2023Abgeordnetenversammlung :Mittwoch, 14. Juni 2023

Inhalt

1.	AKTUELLES	S	3
2.	VORSTAND UND ANGESTELLTE		
3.	FINANZEN .		6
4.	HOCHWASSERSCHUTZ UNTERES GÜRBETAL		
5.	LAUFENDER UNTERHALT11		
6.	CHRONIK		13
7.	DANKE!		14
Impressum:		Halbjährliche Information des Wasserbauverbandes Untere Gürbe und Müsche (WGM) für Mitgliedergemeinden, Gemeinde-Delegierte und WGM-Partner	
Auskünfte:		Heinrich. Wildberger, Präsident: heinrich.wildberger@guerbe-muesche.ch / ☎ 031 809 0154 Silvia Reusser, Sekretärin: silvia reusser@guerbe-muesche.ch / ☎ 079 600 3422	

Webseite: <u>www.guerbe-muesche.ch</u>





Bau der Querung Gürbestrasse der Entwässerung Talgut (September 2022)

Verteiler (per Mail):

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand Politik: RR Christoph Neuhaus; Grossräte aus dem WGM-Gebiet Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Christian Holzgang, Karim Michel;

Regierungsstatthalterin Bern-Mittelland / Ladina Kirchen; Tiefbauamt - OlK II / Bruno Gerber; Strasseninspektorat Mittelland Ost/ Stefan Morgenthaler; Recht / Barbara Brosi; LANAT: Naturförderung / Beatrice Schranz, Thomas Mathis, LW / Stefan Kempf, FI / Michael Häberli, Benjamin Bracher; JI / Karin Thüler, Yves Portmann, Bernhard Ruchti; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau /

Hansjürg Wüthrich

Partner: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Lyssbach-Verband; Flurgenossensch. Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf,

Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Biberfachstelle, Christof Angst; Biber & Co, Olivier Hartmann; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, Angela von Känel; Fischereiverein Gürbetal, Jürg Balmer Mobiliar Direktion /

Luzius Thomi; Mobiliar Belp / Manuel Stauffer

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS, Gantrischzeitung



1. Aktuelles

Die Tätigkeit des Wasserbauverbandes im 2. Semester 2022 wurde hauptsächlich von folgenden Aktivitäten geprägt:

- Intensive Begleitung der zweiten Etappe "Kaufdorf-Toffen-Belp/Talgut" des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG):
 - Mitwirkung an den regelmässigen Bausitzungen und Begleitung der abschliessenden Bauarbeiten; diese wurden im September 2022 abgeschlossen.
 - o Erstellung Objektschutz ARA Kaufdorf sowie der Entwässerung Talgut.
 - Die formelle Abnahme der zweiten Etappe HWSuG erfolgte im Dezember 2022.
 - Behandlung und Entscheide über Nachtragsofferten von Planern, Baufirma und weiteren Beauftragten.
 - o Entscheide über die Erledigung von Anstössern gemeldeter Schäden.
- Begleitung und Bauleitung von Verbesserungsarbeiten der ersten Etappe HWSuG und Leeren der beiden Geschiebe-Sammler Lohnstorf und Mühlethurnen.



Neue Trichterbuhne ob dem Badi-Sammler in Mühlethurnen (September 2022)

- Begleitung des Hochwasserereignisses vom 29.09.2022 in Toffen mit erheblichen Schäden im Bereich Allmend-Nord.
- Fakten- und Ursachenfeststellung nach dem Hochwasserereignis von Heiligabend 24.12.2022. Betroffen war erneut das Gewerbegebiet Allmend Nord in Toffen. Es entstanden glücklicherweise nur geringere Schäden. Die Ursache lag bei einem Fehler des HWSuG, indem massiv Wasser aus ungesicherten Schachtdeckeln der im Rahmen des HWSuG erstellten Sammelleitung in das Gewerbegebiet ausfloss.
- Nachträgliche Verhandlungen betreffend der Erstellung einer Stützmauer an der Müsche durch die Gemeinde Seftigen.



- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag.
- Gehölz- und Böschungspflege, Neophytenbekämpfung sowie laufende Behebung von Biberschäden.



Sumpf-Schwertlilie an der Müsche bei Mühledorf (Juni 2022)

WGM-Unterlagen im Internet auf www.guerbe-muesche.ch

Informationen, Dokumente und Unterlagen stehen auf der WGM-Internetseite allen Interessierten zur Verfügung. Beispielsweise sind Projektunterlagen und Ausführungspläne des "Hochwasserschutz unteres Gürbetal" sowie Jahres- und Semesterberichte verfügbar.



2. Vorstand und Angestellte

Der Vorstand (gewählt bis Juni 2023) besteht aus:

Heinrich Wildberger *, Präsident, Thurnen
Hermann Blatter, Noflen/Kirchdorf
Bernhard Grossenbacher, Belp
Andreas Riedwyl, Gelterfingen
Ulrich Zimmermann *, Rümligen/Riggisberg

Rudolf Trachsel, Vizepräsident, Kaufdorf
Kurt Jutzi *, Belp
Michael Lüthi, Kehrsatz
Simon Urfer, Toffen

Die aus den Gemeinden Burgistein, Thurnen, Riggisberg, Kaufdorf und Toffen bestehende Gemeindegruppe hat somit im Juni zwei Vakanzen zu ersetzen und die beiden Gemeinden Belp und Kehrsatz haben eine Vakanz. Seitens des WGM-Vorstandes erachten wir es als sinnvoll, wenn die betreffenden Gemeinden untereinander die Nominationen vorher absprechen.



Abnahme Hochwasserschutzprojekt bei Toffen (Dezember 2022)

Angestellte

Folgende nebenamtlich Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Kassierin Ursula Rubin führt die Rechnung des Verbandes und unterstützt den Vorstand mit ihrem breiten beruflichen Knowhow im Bereich der Gemeinden und des Kantons auf vielfältige Weise.
- Die Sekretärin Silvia Reusser führt die Geschäftsstelle des Verbandes und verfügt ebenfalls über fundierte Kenntnisse im Gemeindewesen..
- Der Schwellenmeister Gürbe Ulrich Hadorn und der Schwellenmeister Müsche Thomas Wenger überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten immer sehr selbständig und zuverlässig.

^{*} Rücktritt 30.06.2023 auf Ende der Wahlperiode



3. Finanzen

Übersicht

In der zweiten Jahreshälfte 2022 lag das finanzielle Schwergewicht des WGM bei:

- der Finanzierung der laufenden baulichen Umsetzung des HWSuG
- Unterhaltsarbeiten
- dem Beitrag 2022 von CHF 50'000.00 an den Wasserbauverband Obere Gürbe

Ausblick auf den Rechnungsabschluss 2022

Die jährliche Beitragszahlung an den Wasserbauverband Obere Gürbe und die Betriebskosten sind ungefähr im geplanten Umfang angefallen. Trotz der hohen Arbeitslast aufgrund des Projektes HWSuG ist der Personalaufwand nur leicht höher als veranschlagt. Die Gewässer-Unterhaltskosten dagegen waren tiefer als budgetiert.

Das Rechnungsergebnis 2022 wird besser abschliessen als erwartet, Gründe dafür sind:

- Die von den Schwellenmeistern ausgeführten Unterhaltsarbeiten inklusive der umfangreichen Neophytenbekämpfung waren im geplanten Rahmen, die budgetierte Reserve für unvorhergesehene Ereignisse musste nicht ausgeschöpft werden.
- Die Zinskosten für Fremdmittel waren tiefer als budgetiert.

Die Subvention der Kosten der Planung sowie Ausführung des HWSuG werden laufend abgerechnet und durch Kanton und Bund ausbezahlt. Die letzten Zahlungen erfolgen erst 2023 nach Vorliegen der definitiven Bauabrechnung.

Für die Finanzierung der HWSuG-Baukosten hat der WGM wie vorgesehen Kredite aufgenommen. Ende 2022 beträgt die entsprechende Kreditsumme drei Millionen Franken.

Der WGM hat den Gemeinden 2022 Gemeindebeiträge von CHF 350'000.00 in Rechnung gestellt.



Geschiebesammler Mühlethurnen bei extremem Niederwasser (Juli 2022)



Zukünftige finanzielle Rahmenbedingungen

Mit den ab 2023 auf CHF 400'000.- erhöhten Gemeindebeiträgen ist zu erwarten, dass diese mittelfristig für die Erfüllung der Aufgaben des Verbandes ausreichen. Neben den üblichen Betriebskosten (Unterhalt, Betrieb des WGM, etc.) stellen die Restkosten des HWSuG sowie die Kosten für das Entfernen von Auflandungen (Belpmoos, Mühlethurnen) und natürlich durch allfällige Hochwasserereignisse verursachte Kosten die grössten Unbekannten dar. Insbesondere das Entfernen von Auflandungen wird die finanziellen Rahmenbedingungen massgeblich beeinflussen. Die Erfahrungen der kommenden Jahre werden zeigen, wie diese zeitlich etappiert werden können. Zukünftig erforderliche Bauprojekte werden im Rahmen der Finanzplanung berücksichtigt, hier gilt es gut abzuwägen, was unbedingt erforderlich ist und was aufgeschoben werden kann.



Gürbetal bei Kirchenthurnen (November 2022)



4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Stand der ersten Etappe des Projekts HWSuG (Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen)

Aufgrund der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen wurden 2022 u. a. folgende Verbesserungen realisiert:

- Eine Blockrampe ca. 100m ob der Schwelle Mühlethurnen wurde zur Verbesserung des Abflusses mittig geöffnet.
- Eine Trichterbuhne aus Holzpfählen zentriert die Strömung auf die Flussmitte, was den Geschiebetransport und die Kolkbildung im Badi-Kiessammler Mühlethurnen verbessert.
- Durch die Konzentration der Strömung in der Mitte wird insbesondere bei normalem Abfluss der Strömungsdruck auf den vorhandenen seitlichen Fischdurchgang reduziert und so die Fischgängigkeit der Schwelle verbessert.



Vor Beginn der Bauarbeiten beim Badisammler Mühlethurnen konnten diese (und weitere) Krebse in Sicherheit gebracht werden (August 2022)

- Im Februar 2023 wird die Schwellenöffnung durch beidseitiges Anbringen von Steinplatten noch leicht abgerundet, was die oben beschriebenen Effekte verstärken wird.
- Der hölzerne Fallboden unterhalb der Schwelle Mühlethurnen wurde erneuert.
- Harmlos ausgewaschene Stellen oberhalb der Madbrücke wurden versuchsweise mit einem "Teppich" von Holzpfosten versehen, die durch Zurückhalten von Schwemmgut die Auswaschungen mit der Zeit reduzieren sollen.
- Zwischen der Madbrücke und dem Ende des Ausbaubereiches haben sich auf der rechtsufrigen flachen Böschung Auflandungen abgelagert. Diese müssen zur Erhaltung der Abflusskapazität und damit der Hochwasser-Sicherheit gelegentlich entfernt werden.



Zweite Etappe HWSuG (Kaufdorf-Toffen-Belp/Talgut)

Die im Herbst 2020 begonnenen Dammschüttungen und Arbeiten am Gerinne wurden im Frühling 2022 abgeschlossen. Der Objektschutz der ARA Kaufdorf und die Entwässerung Talgut mussten im Rahmen separater Baubewilligungen realisiert werden. Das Einholen der Bewilligungen hat den Baubeginn dieser beiden Bauwerke bis August 2022 verzögert, danach wurden sie zügig erstellt und konnten bis im September 2022 abgeschlossen werden.

Hochwasser von September und Dezember 2022

Bei beiden Hochwassern wurden an der Messstelle in Belp jeweils der gleiche, zwar erhöhte, aber eigentlich ungefährliche Abfluss von 42 m³/s gemessen. Zum Vergleich: 2021 wurde in Belp ein Abfluss von 55 m³/s ohne allzu grosse Schäden im Tal überstanden und 1990 hat ein Abfluss von über 100 m³/s zu grossen Schäden geführt.

Wegen den beiden 42 m³/s -Hochwassern traten 2022 in Toffen Hochwasserschäden auf:

- Am 29. September 2022 wurde das Gewerbegebiet Allmend-Nord durch die nicht mehr in Betrieb stehende, aber durch den Pumpwerkbau der Gemeinde noch nicht verschlossene Ölibach-Einleitung von unten relativ hoch geflutet und bewirkte bei mehreren Firmen erhebliche Schäden.
- Beim Hochwasser-Ereignis von Heiligabend wurde die Überflutung durch M\u00e4ngel der zweiten Etappe des Projekts HWSuG in Toffen verursacht. Dabei sind gl\u00fccklicherweise vergleichsweise nur geringe Sch\u00e4den entstanden.



Gürbe bei Toffen Allmend-Nord nach dem Hochwasser von Heiligabend (Dezember 2022)

Die im Rahmen des HWSuG erstellte Sammelleitung (1m Durchmesser) leitet den Abfluss mehrerer Flurleitungen sowie des Ölibach auf der Ostseite um das Gewerbegebiet Allmend-Nord herum und mündet unterhalb des Gewerbegebiets in die Gürbe. Die Leitung wie auch das umliegende Land inklusive dem Gewerbegebiet liegen tiefer als das Hochwasser-Niveau der Gürbe. Bei Hochwasser staut deshalb die Gürbe in die Leitung zurück. Deshalb wurden die Kontrollschächte der Sammelleitung (geplant als) abgedichtet und verschraubt.

Am 29. September 2022 verursachte die Sammelleitung ausser einem leicht undichten Schacht keine Probleme. Dieser Schacht wurde danach abgedichtet und alles schien gut.

Beim identisch hohen Gürbe-Abfluss von 42 m³/s wurden am 24. Dezember 2022 zwei Schachtdeckel der Sammelleitung durch Wasserdruck weggedrückt und es ergoss sich über Stunden eine sehr grosse Wassermenge ins nördliche Gewerbegebiet. Eine mögliche Erklärung für den Unterschied der Hochwasser-Wirkung auf die Sammelleitung im



September 2022 ist, dass die Flur-Zuflüsse und der Ölibach an Heiligabend wesentlich mehr Wasser führten und der Druck in der Leitung deshalb höher war.

Folgende Mängel werden zurzeit mit unseren Fachleuten bewertet und Verbesserungsmassnahmen und Reparaturen definiert. Dabei geht es hauptsächlich um folgende Themen:

- Die Schachtdeckel der Sammelleitung müssen fixiert (verschraubt) und dicht sein und der am 24.12.2022 durch Auswaschung beschädigte Flurweg östlich des Gewerbegebiets muss wiederhergestellt werden.
- Der rechtsufrige Gürbedamm entlang der Gürbestrasse (Gewerbegebiet Allmend-Nord) muss überprüft und bei Bedarf erneut reprofiliert werden. Der Damm hat den beiden Hochwasser-Ereignissen standgehalten, das Freibord wurde trotz noch nicht maximalem Abfluss von Beteiligten als knapp empfunden. Der maximal zu erwartende Abfluss in diesem Bereich beträgt 60-70 m³/s.
 - Dieser Damm wurde 2021 reprofiliert und auf die Soll-Höhe gemäss Projekt angehoben. Messungen nach dem Weihnachts-Ereignis haben ergeben, dass die Dammhöhe ungenügend ist. Die Gründe für dieses "Schrumpfen" innert rund eines Jahres sind unklar.
 - Weiter wird auch abgeklärt, ob in diesem Bereich mit wenig Gefälle Teile von Strömungselementen zur Erleichterung des Abflusses gekürzt werden können.
 - Abklärungen der Planer haben ergeben, dass die Dämme auch bei hohen Abflüssen genügen, sofern die Dammhöhen der Planung entsprechen.
- Die Engstelle unterhalb des Streichwehrs, die die Ausleitung bei Hochwasser grösser 60 m³/s steuern sollte, wurde durch die beiden Hochwasser erodiert. Die Engstelle muss hochwasserfest wiederhergestellt werden, damit die Ausleitung funktioniert.



"Chabis" neben der Gürbe bei Thurnen (September 2022)

Beim September-Hochwasser war im Talgut die Entwässerung noch nicht fertig gestellt (die Pumpen fehlten noch). Ein Gebäude wurde leider überflutet. Im Dezember 2022 sind dann die Entwässerungspumpen angesprungen und Schäden sind keine mehr entstanden.



Kostensituation Projekt HWSuG

Was sich im letzten halben Jahr immer mehr abgezeichnet hat, ist leider eingetroffen: Die Kosten des Projekts HWSuG werden den Projektkredit von CHF 13,75 Mio. voraussichtlich um knapp 10 Prozent übersteigen und damit um CHF 15 Mio. betragen. Da die Rechnungsstellung der Bauunternehmung für 2022 aufgrund von unterschiedlichen Bewertungen nach wie vor noch nicht definitiv genehmigt ist und auch Nachträge weiterer Firmen noch offen sind, können die Projektkosten zu unserem grössten Leidwesen zurzeit noch nicht definitiv festgelegt werden.

Leider sind nun durch die beiden Hochwasser von September und Dezember 2022 Schäden entstanden und Mängel aufgedeckt worden, die dringend behoben werden müssen. Es ist noch offen, in welchem Umfang solche Nacharbeiten dem Projekt belastet werden oder auch auf Garantie erfolgen.



ARA Kaufdorf nach Erstellung des Objektschutzes (November 2022)

5. Laufender Unterhalt

Der sommerliche **Böschungsunterhalt** gemäss Unterhaltskonzept erfolgte im gewohnten Rahmen:

- Wegrand-Schnitt sowie Gehölz Auslichten bei Brücken (zur Verbesserung der Sicht und Unfallverhütung) durch die Schwellenmeister
- Böschungspflege durch Anstösser mit Unterhaltsverträgen

Laufend werden zudem durch die Schwellenmeister bei Engstellen, Brücken und Drainagen Schwemmgut entfernt, Biber-Bäume geräumt sowie Böschungen, die durch eingestürzte alte Biberbauten beschädigt wurden, repariert.





Biber-Baum bei Lohnstorf (Dez. 2022)

Neophyten-Bekämpfung: Der WGM ist gehalten, Neophyten zu bekämpfen. Als Neophyten sind an der Gürbe mengenmässig vor allem Goldruten verbreitet. Seit einigen Jahren werden im Gebiet Kirchenthurnen bis Belp die Goldruten gezielt geschnitten. Bei der Goldrutenbekämpfung wird angestrebt, die Pflanzenstängel vor dem Absamen zu schneiden und so, über einige Jahre gesehen, wirksam zu dezimieren. Durch die bisherigen Bekämpfungsmassnahmen ist der Befall im ganzen Verbandsgebiet stark zurückgegangen.

Auch dieses Jahr erfolgten wieder zusätzlich diverse Neophyten-Einsätze von Freiwilligen an verschiedenen Ufer-Abschnitten im ganzen Tal. Den Freiwilligen, den Unterstützern von Gemeinden (z.B. Thurnen) und den weiteren Helferinnen und Helfern werden die sehr geschätzten und wirksamen Einsätze bestens verdankt.

Heckenpflege: Im Winter 2022/2023 wird das Schwellenmeister-Team die Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen gemäss dem vom Kanton genehmigten Unterhaltskonzept wie folgt durchführen:

Gürbe:

- Burgistein-Thurnen: Linksufrig von der Bahn-Brücke Burgiwil bis zur Zihlbrücke unterhalb Mühlethurnen
- Kaufdorf-Toffen: Linksufrig von der Gürbebrücke Kaufdorf bis zur Erlenbrücke Toffen
- Toffen-Belp: Rechtsufrig von der Erlenbrücke Toffen bis zur Toffenholzbrücke
- Belp-Kehrsatz: Linksufrig vom Hühnerhubel bis zur Einmündung in die Aare (Gemeindegrenze Köniz)

Müsche:

Kirchdorf-Toffen: Beidseitig von der Brücke Gelterfingen bis zur Mündung in Gürbe

Unterhalt und Pflege von Böschungen durch die Gemeinden mit ihrem Werkhofpersonal und Wegmeistern sowie auch durch Anstösser werden durch den WGM bestens verdankt.



6. Chronik

Unterspülte Schwelle beim Flurdenkmal Kirchenthurnen

Anfang Dezember 2021 wurde festgestellt, dass die rund ein Meter hohe Schwelle beim Flurdenkmal Kirchenthurnen (200 Meter unterhalb der Brücke der Kantonsstrasse Kirchenthurnen-Mühledorf) unterspült ist. Seit dem Sommer 2022 ist die Schwelle wieder vollständig dicht, da sich die Unterspülung durch Schwemmgut von selber wieder abgedichtet hat.

Seit Kurzem liegt eine vom Fischereiinspekorat/RenF finanzierte Variantenstudie mit einer Kostenschätzung der Baukosten von CHF 205'000.00 vor. Zu den Baukosten kommen noch Kosten für Planung und Bauleitung, was Gesamtkosten im Bereich von CHF 250'000 – 280'000.00 ergibt.

Die Sanierung erscheint zurzeit nicht als dringend und die Realisierung kann im Rahmen der normalen Finanzplanung/Budgetierung für eines der folgenden Jahre eingeplant werden.

Laufende Biber-Aktivitäten

Anhand von Frass-Spuren an Büschen und Bäumen lassen sich entlang von Gürbe und Müsche die zahlreichen, jeweils einige Kilometer auseinanderliegenden, Biber-Reviere erkennen. Es vergeht keine Vorstandssitzung, an der nicht Biber-Themen besprochen werden. Nachfolgend einige Reminiszenzen dazu:



Der Biberdamm an der Müsche in Seftigen-Eymatt, in dem in Absprache mit den kantonalen Stellen eine die Stau-Höhe begrenzende Drainage eingebaut wurde, ist im Sommer 2022 weggeschwemmt und vom Biber nicht wiederaufgebaut worden.

Seit Dezember 2022 besteht in Seftigen, etwa einen Kilometer nördlich der Kantonsstrassen-Querung, erhebliche Biberaktivität mit mehreren Biberdämmen.

Biberdamm an der Müsche bei Seftigen (Dezember 2022)

An Gürbe und Müsche stürzen laufend nicht mehr bewohnte alte Biber-Bauten ein. Dabei muss jeweils die Böschung mit baulichen Mitteln wieder instand gestellt werden. Die Arbeiten mit Bagger, viel Füllmaterial und teilweise zur Stabilisierung der Böschungen mit Einbau von Holz, werden in der Regel durch die Schwellenmeister ausgeführt. Aufwändiger gestalten sich die Arbeiten und der Zugang, wenn Böschungs-Reparaturen in überbauten Ortsbereichen erforderlich werden (aktuell beispielsweise gerade in Belp).



Böschungsmauer an der Müsche in Seftigen-Eymatt

Im Herbst 2022 hat die Gemeinde Seftigen in der Eymatt entlang der Müsche die bestehende bebuschte Böschung zum Schutz der nebenliegenden Strasse auf 25m Länge mit einer Mauer aus Blöcken ersetzt. Als Ausgleich wird 2023 rechtsufrig rund 100m Müsche-abwärts eine Hecke neu gepflanzt.

Organisationsreglement (OgR) des WGM

Die durch die Abgeordnetenversammlung vom Juni 2022 beschlossene Teilrevision des Organisationsreglements wurde vom kantonalen Tiefbauamt im September 2022 genehmigt und trat per 01.01.2023 in Kraft. Neben kleinen Korrekturen sind nun die Fusionen von Verbandsgemeinden berücksichtigt.

7. Danke!

Für die hervorragende Zusammenarbeit, die der Wasserbauverband im 2022 erfahren hat, danke ich allen Beteiligten herzlich. Dieser Dank gilt ganz besonders auch den WGM-Gemeinden und ihren Gemeinderäten und Delegierten, dem Kanton mit dem Oberingenieurkreis II, dem Amt für Natur, dem Bundesamt für Umwelt sowie den WGM-Vorstandsmitgliedern, Angestellten und Rechnungsrevisoren.

Allen weiteren Personen und Organisationen, die Sorge zu den beiden, unser schönes Tal prägenden Gewässern tragen, danke ich im Namen des Wasserbauverbandes ebenfalls sehr herzlich.

BESTE WÜNSCHE FÜR EIN ERFOLGREICHES 2023!

IHRE MITWIRKUNG IM ABGELAUFENEN JAHR WIRD VOM WGM HERZLICH

VERDANKT. SEITENS DES VERBANDES FREUEN WIR UNS SEHR AUF

GUTE ZUSAMMENARBEIT UND GEMEINSAME ZIELERREICHUNG.

Freundliche Grüsse *H. Wildberger*

Heinrich Wildberger, Präsident